

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 343. (3)

Nr. 197.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey in die executive Feilbietung der, dem Anton und der Maria Kumar von Waitzsch gehörigen Fahrnisse, als: 2 Kühe, 1 Pferd, 2 einspännige Pferdewägen, 1 Deichselwagen, 1 Steyerwagerl, 2 Pflüge, dann verschiedene Wirthschafts-, Haus- und Zimmergeräthe, so wie verschiedene Feldfrüchte, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerth pr. 150 fl. 53 kr., endlich der, dem Obigen gehörigen Realitäten, als: der zu Waitzsch sub Cons. Nr. 29 liegenden, der Bisthumsherrschaft Pfalz Laibach sub Rect. Nr. 19 zinsbaren halben Kaufrechtshube; des Waitzsch Waldanteiles, dem löbl. Magistrate der k. k. Provinzialhauptstadt Laibach sub Rect. Nr. 266, und der Wiesen, eben diesem Grundbuche sub Rect. Nr. 551, 570 und 860 dienstbar, um den gerichtlichen Schätzungswerth pr. 5253 fl. 20 kr. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsfahrungen, als: auf den 26. April, 26. Mai und 25. Juni l. J., jedesmahl Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang festgesetzt worden, daß sowohl die Fahrnisse, als auch die Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungspreis, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen, daß die Ersteher der Fahrnisse den Meistboth sogleich an die Licitations-Commission zu bezahlen, die Kauflustigen der Realitäten aber 5 % des Schätzungswerthes als Vadium an die Licitations-Commission zu erlegen haben, welches Vadium dem Meistbothenden in den Meistboth eingerechnet, den Richterstehern aber mit Schluß der Licitation zurückgestellt wird.

Uebrigens sind bis zur Feilbietung das Schätzungsprotocoll, die Grundbuchs-extracte, so wie die Licitationsbedingnisse zu Jedermanns Einsicht in dieser Amtskanzlei bereitet.

Laibach am 5. Februar 1838.

Z. 344. (3)

Nr. 320.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Sebastian Botschnikar aus Laibach, in die Reassumirung der, mit Bescheid vom 23. September 1836 bewilligten executiven Feilbietung der, dem Executen Johann Bosdusch gehörigen, dem Gute Strobelhof sub Rect. Nr. 51 dienstbaren Halbhuber sammt Fahrnissen, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 749 fl. 53 kr., we-

gen, aus dem Urtheile ddo. 19. November 1835 schuldigen 100 fl. c. s. c. gewilliget, und die mit Einlage de präs. 23. Jänner 1837, Z. 301, vom Executionsführer suspendirte zweite und dritte Feilbietungstagsfahrung auf den 19. April und 17. Mai l. J., jedesmahl Vormittags 10 Uhr in Loco der feilzubietenden Hube in Jama bei Soloverdu mit dem Anhang anberaumt worden, daß die Hube und die Fahrnisse bei der anberaumten zweiten Feilbietungstagsfahrung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden; dann daß bei der am 22. December 1836 abgehaltenen ersten Feilbietung kein Anboth geschehen sey.

Die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 1. Februar 1838.

Z. 354. (1)

ad Exh. Nr. 386.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird über Delegation des k. k. Stadt- und Landrechtes von Krain vom 23. Jänner 1838, Z. 513, hiemit öffentlich kund gemacht: Es seye über Ansuchen des Herrn Christian Grafen v. Uttems, Administrations-Curator der F. G. Herrschaft Wippach, der freiwillige versteigerungsweiße Verkauf der Herrschaftsmühle Ribnil, nebst dem anstoßenden Garten und Wiese, und zwar die Mühle sammt Garten um den Ausrußpreis pr. 1000 fl., und die Wiese pr. 142 fl., sohin beide Realitäten zusammen um 1142 fl. bewilliget, dann deren Vornahme für den 29. März d. J. in dieser Gerichtskanzlei zu den vormittägigen Amtsstunden mit dem Beisage bestimmt worden, daß nach dem Inhalte der Licitationsbedingnisse jeder Licitant vor dem Anbothe das zehnprocentige Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen haben werde.

Hiezu werden die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen, und können die übrigen Bedingnisse täglich hieramts einsehen

Bezirksgericht Wippach den 10. März 1838.

Z. 357. (1)

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Pölland wird bekannt gegeben: Es sey über Einsprechen des Peter Lackner von Graslinden, durch seinen Bevollmächtigten Peter Lackner von Prätl, wegen schuldigen 86 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung des, im Doblitshberge sub Berg. Nr. 14 gelegenen, dem Gute Thurnau dienstbaren, dem verstorbenen Johann Ratschitsch von Doblitsh gehörigen, gewesenen Weingartens sammt Keller gewilliget, und zu deren Vornahme drei Tagsfahrungen, die erste auf den 21. April, die zweite auf den 19. Mai, und die dritte

auf den 23. Juni l. J., jedesmahl um 10 Uhr Vormittags in POCO der Realität in der Art angeordnet worden, daß die in Execution gezogene Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstragfahrt nur über oder um den Schätzungswerth von 195 fl., bei der dritten aber auch unter demselben wird hintangegeben werden.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Beisage vorgeladen, daß der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll hieramts eingesehen werden können.

Pölland am 26. Februar 1838.

Z. 345. (3) J. Nr. 186.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Franz Erschel von Seisenberg, als Verlasscurator, zur Erforschung des Vermögens- und Schuldenstandes nach dem zu Langenthon am 27. November 1837 verstorbenen Inwohner, Johann Krafer, die Liquidationstagsagung vor diesem Gerichte auf den 7. April l. J. Früh 9 Uhr festgesetzt worden, wobei alle diejenigen, welche einen Anspruch zu stellen haben, ihre vermeintlichen Rechte, bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B., anzubringen und darzutun, wie auch die Verlassschuldner zu erscheinen haben, widrigens gegen Letztere im Rechtswege eingeschritten würde.

Bezirksgericht Seisenberg am 10. März 1838.

Z. 346. (3) Nr. 186.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann Nep. Dollenz von Wippach, wegen ihm schuldigen 101 fl. 47 1/2 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung des, dem Joseph Debaug von Gozhe eigenthümlich, auf 365 fl. G. M. gerichtlich geschätzten Reale, nämlich des Hauses in Gozhe Consc. Nr. 43, sub Urb. Folio 1068, dann der Weingärten na Daushzach Oboneuz, und Jagrovz sub Bergg Folio 28 1/2, der Herrschaft Wippach dienstbar, im Wege der Execution bewilliget, auch seyen hierzu drei Feilbieth. Tagsagungen, nämlich für den 19. April, 19. Mai, dann 21. Juni d. J., jedesmal zu den vormittägigen Amtsstunden im Orte Gozhe, mit dem Anhang beraumt worden, daß die Pfandgüter bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Hierzu werden die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen, und können inzwischen die Schätzung nebst Verkaufs-Bedingnissen täglich hieramts eingesehen.

Bezirksgericht Wippach am 24. Jänner 1838.

Z. 347. (3) Nr. 387.

E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Wippach wird öffentlich kund gemacht, daß über Ansuchen des Joseph Korusa in Ersfel, dessen der Herrschaft Wippach dienstbaren Realitäten, welche in der Gemeinde

Ersfel liegen, am 7. April d. J. früh 9 Uhr in POCO der Realitäten licitando werden verkauft werden.

Die dießfälligen Verkaufsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

Bezirksobrigkeit Wippach am 6. März 1838.

Z. 349. (1)

In einer chirurgischen Officin wird ein Lehrling gegen billige Bedingnisse aufgenommen.

Das Nähere ertheilt das Zeitungs-Comptoir.

Literarische Anzeigen.

Z. 351. (2)

Bei H. Schubert in Leipzig ist erschienen, und in allen Buch- und Kunsthandlungen (Laibach bei Leop. Paternolli zu haben:

Die Hauptstraße Europa's
in naturgetreuen Abbildungen.

Erste Lieferung:

Edinburg, Dresden, Petersburg, Brüssel und Berlin.

Zweite Lieferung:

Turin, Mailand, Breslau, München und Carlsruhe.

Format: Imperial-Folio. Preis: pr. Lieferung 2 fl. Wird fortgesetzt. Jedes Blatt auch einzeln zu höherem Preis.

Bei

Ignaz Edl. v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Medau, C. W., Erinnerungen an merkwürdige Gegenstände und Begebenheiten, verbunden mit Novellen, Sagen und Geschichten, wie auch beigelegten Tableaux, Kupfern, Karten, Plänen und Musikalien. Unter Mitwirkung mehrer Schriftsteller. Neue Folge. Zweiter Band. Der Jahrgang zu 12 Hefen, 48 Druckbogen stark, mit 36 Abbildungen und 12 Musikbeilagen. Ein Jahrgang 2 fl. 24 kr.

National-Kochbuch in practisch unterrichtenden Gesprächen zwischen Koch und Köchin, und den ihrer Belehrung übergebenen Kunstbesessenen, oder: alle Tage was Neues in der Küche, und was Gutes auf der Tafel. Herausgegeben nach fünfundzwanzigjähriger Erfahrung von Carl Lauber und Margaretha Reich. Zweite durchaus verbesserte und viel vermehrte Auflage. Wien 1838. 1 fl.

Pohl, J., Rechtfertigung der katholischen Kirche des XVI. Jahrhunderts und ihrer Anhänger gegen die Beschuldigungen der Pastor Franzischen Schrift: »Kurzer Umriss einer Geschichte der evangelischen Kirche und Parochie Schwerta.« Prag 1837. 24 kr.